

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	32 (1916)
<b>Heft:</b>	47
<b>Rubrik:</b>	Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welle, der Stabhobel, der das Profil anhobelt. Von großer Wichtigkeit bei der Wahl einer Hobelmaschine ist die Durchgangsbreite. Man darf sich hier nicht auf den Standpunkt stellen, je größer, desto besser, denn eine breite Hobelmaschine muß natürlich stärker gebaut werden als eine schmale; die schwungenden Massen sind dann größer und der Kraftverbrauch ist entsprechend höher. Wo man also die große Breite dann nicht braucht, da nimmt man einen unnötigen Ballast mit in den Kauf. Wenn man die Durchgangsbreite der Maschine auf etwa 31 cm ansetzt, so wird man so ziemlich allen Anforderungen genügen können. Der Kraftverbrauch einer solchen Maschine beläuft sich auf 12 bis 15 PS.

In Sägewerken, in denen eine größere Hobelmaschine stark beschäftigt ist, fallen dann große Mengen Hobelspäne an; wo diese nicht gleich verbrannt werden können, da lässt dann eine Span- und Zerkleinerungsmaschine gute Dienste. Diese findet unter dem Pumpeffekten Aufstellung, zerreißt und zerkleinert die abfallenden Späne beim Entstehen, worauf die Späne zu den übrigen Hobelspänen fallen oder vermittels eines Gphaustors nach einem entfernten Platz geblasen werden können.

Hat man viele schöne Streiflatten im Absfall, die sich zu Kehlstäben eignen, so empfiehlt sich eventuell eine Kehlmaschine, die die Stücke gleichzeitig von vier Seiten bearbeitet. Auch andere leichte Hobelarbeiten können darauf gefertigt werden, z. B. Stabtretter.

In einem Hobelwerk kommt es hinsichtlich Rentabilität hauptsächlich auf die Leistung der Maschinen an; man soll daher sehr leichte Maschinen überhaupt nicht wählen, außer es handelt sich um einen Spezialartikel. Das Schaltwerk versagt bei solchen Maschinen oft und die Leistung bleibt dann gewöhnlich hinter den Erwartungen zurück.

Damit dürfte alles gesagt sein, was über Nebenbetriebe für Sägewerke allgemein gesagt werden kann.

## Holz-Marktberichte.

Über den Rundholzmarkt in Winterthur wird berichtet: Die von der Stadtschreiberverwaltung Winterthur im städtischen Casino abgehaltene große Stammholzgant nahm bei starker Beteiligung auch seitens auswärtiger Interessenten einen lebhaften Verlauf und erzielte ein recht befriedigendes Resultat.

Es kamen insgesamt 4736 m<sup>3</sup> Nadel- und Laubnußholz in 278 an guten Abfuhrwegen der Reviere Eschenberg, Lindberg, Mörzburg, Brühlberg, Schloßhof und Kümberg gelagerten Verkaufsstellen zum Ausruf.

Reges Interesse zeigte sich insbesondere für die in bezug der Maße am stärksten vertretenen besseren Sortimentsklassen (starkes und mittelfestes Bau- und Sägholz 1. und 2. Qualität), dannnamenlich auch für sämtliche Laubholz-Partien. Für diese Sortimente wurden die dieses Jahr schwer aufzustellenden forstamtlichen Schätzungen nicht nur erreicht, sondern teilweise erheblich überboten. Einzelne Lose ausgewählter Sägeware erzielten infolge starken Wettbewerbes hohe Ausnahmepreise; Weißtannen bis 65½ Fr. (Durchschnittsstamm 2,4 m<sup>3</sup>), Rottannen bis 76 Fr. (2,1 m<sup>3</sup>), Föhren bis 86¼ Fr. (2,3 m<sup>3</sup>) und Eschen bis 161 Fr. (0,57 m<sup>3</sup>) loco Waldstraße.

Nur schwach begehrte, wahrscheinlich infolge des durch außerordentlich starke Zufuhr aus Privatwaldungen überfüllten Marktes, waren die schwächeren, geringwertigeren Bauhölzer (Sperr- und Giebelholz), besonders die stark mit Föhrenholz gemischten Partien. Die betreffenden, nicht belangreichen Lose konnten immerhin vollständig, größtenteils nur zu etwas reduzierten Ansätzen verkauft

werden. Imprägnieranstalten beteiligten sich nicht am Wettbewerb, es scheint, daß deren Bedarf gedeckt ist.

Die Durchschnitte erlöse für die Hauptsortimente, sowie die im Vergleich zur letzjährigen Langholzgant eingetretenen Preiserhöhungen (in Prozenten) ergeben sich aus folgenden Zusammenstellungen:

	Verkaufs- quantum m <sup>3</sup>	Inhalt des Mittels stammes m <sup>3</sup>	Erlös pro m <sup>3</sup> Fr.	Mehrerlös gegenüber 1916 %
1. Sägholz (Rottannen, Weißtannen, Föhren).				
1. Qualität	802	1,90	64.65	50,3
2. "	376	1,60	59.45	51,0
3. "	105	0,83	49.70	39,8
	1283	1,64	61.85	52,3
2. Bauholz (Rottannen, Weißtannen, Föhren).				
1. Startholz	914	1,56	57.—	53,2
2. Mittelfest. Holz	1714	0,87	46.70	48,7
3. Schwache Ware (teilweise Giebel)	478	0,45	34.25	28,0
	3106	0,86	47.80	46,6
3. Buchen-Nußholz. Mittendurchmesser				
1. Dual. über 44 cm	33	1,18	61.35	
2. " 36—44 "	31	0,72	51.60	
3. " 26—35 "	35	0,41	43.70	
	99	0,63	52.—	51,3
4. Eschen-Nußholz. Mittendurchm.				
1. Dual. über 28 cm	2	0,57	161.—	85,0
2. " 21—28 "	16	0,23	85.50	57,7
3. " 12—20 "	11	0,19	69.25	101,6
	29	0,22	85.65	58,0
5. Ahorne usw. Mittendurchm.				
1. Dual. über 28 cm	4	0,79	80.—	
2. " 12—28 "	37	0,21	40.50	
	41	0,22	44.30	43,0

Die relativ höchsten Preisaufschläge notieren somit die wertvolleren, gegenwärtig am meisten begehrten Sortimentsklassen. Die Preise verstehen sich unter der Rinde gemessen, an den Waldwegen oder Lagerplätzen angenommen. Fuhr und Verladen auf nächste Station kosten durchschnittlich ca. 5—7 Fr. pro Festmeter.

Der Verkauf der 4736 m<sup>3</sup> brachte einen Gesamt-Erlös von rund 244,000 Fr., oder per Durchschnitts-

## Komprimierte und abgedrehte, blanke

**Profile**

## Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene

**STAHLWELLEN**

jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1941.

